

# CHOR-AKTUELL

MGV Concordia Greven



März 2003, Heft 1, 3. Jahrgang

## Höhepunkte im Vereinsleben der Concordia Verleihung der Zelter-Plakette

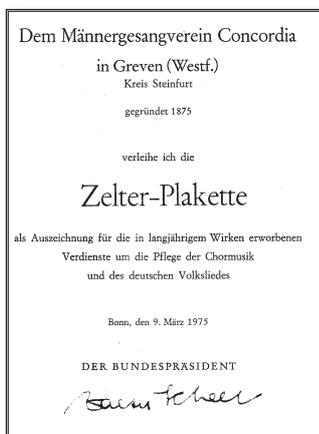
Die ersten staatlichen Anerkennungen für Chöre gab es 1922 in Form von künstlerischen Gedenklättern, die später durch Plaketten in Bronze, Silber oder Gold mit dem Bild Friedrich Zelters abgelöst wurden.

Der erste Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuss, stiftete 1956 die Zelter Plakette „für solche Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben“. (Erlaß vom 7.8.1956).

Die Plakette zeigt auf der Vorderseite Carl-Friedrich Zelter (1758-1832), auf der Rückseite den Bundesadler mit der Umschrift „Für Verdienste um Chorgesang und Volkslied“. Zum 100jährigen Bestehen des MGV CONCORDIA GREVEN im Mai 1975 erhielt diese hohe Auszeichnung der damalige 1. Vorsitzende Willi Krachten aus der Hand des Kultusministers von NRW Herrn Girgensohn. Warum der Name Zelter-Plakette?



Carl-Friedrich Zelter wird, als Begründer der „Berliner Liedertafel“ im Jahre 1809, als der Ursprung der Männerchöre angesehen. Er war ein Freund J. W. Goethe's und ein großer Musikpädagoge. Damals konnte er nicht ahnen, dass nach seinem Tode 1832 die Männerchorbewegung, die heute noch Millionen von Mitgliedern im „Deutschen Sängerbund“ hat, einen derart großen Aufschwung erlebte.



## Liebe Leserinnen und Leser!



Nach acht Ausgaben von Chor-Aktuell in zwei Jahren, halten Sie nun die erste Edition des Jahres 2003 in ihren Händen.

Wenn Sie Chor-Aktuell immer eifrig gelesen haben, sind Sie inzwischen schon ein „theoretischer Concordianer“, denn Sie haben in zwei Jahren am Vereinsleben eines Männerchores in der Theorie teilgenommen. So konnten Sie einiges über die Vereinsstruktur und die Mitgliedschaft in übergeordneten Gremien lesen. Wir haben Ihnen den Vorstand der Concordia vorgestellt, aber auch die Mitglieder der einzelnen Stimmen im Chor. Auch ein Portrait unseres seit dem 1. Februar 2001 agierenden Dirigenten Michael Niepel haben wir Ihnen erstellt.

Außerdem erhielten Sie einen Einblick in das gesellschaftliche Leben im Ablauf eines Jahres bei der Concordia. So konnten Sie leicht feststellen, dass nicht nur eifrig geprobt wurde an den Dienstagabenden, sondern auch Gemütlichkeit und Spass bei vielen Anlässen zu ihrem Recht kamen. Dabei halte ich mich an meine Devise, im Vereinsleben sollten 50% Arbeit und 50% Vergnügen sich die Waage halten.

In diesem Sinne wollen wir im Chor weitermachen. Dabei stände es einer Stadt wie Greven gut an, wenn der einzige Männergesangverein in der Stadt am Ende des Jahres 2003 statt 57 mindestens 80 Mitglieder hätte. Also auf ihr Männer! Kommen Sie zu uns.

Herzlichst grüsst Sie  
Ihr Bernhard Stegemann, 1. Vorsitzender

Ihr Partner in allen Geldangelegenheiten mit

- persönlichem Kontakt
- vertraulichem Beratungsgespräch
- Onlinebanking und Internet-Brokerage



Volksbank Greven eG  
mit Niederlassungen in  
Altenberge und Nordwalde



# In der Chronik gestöbert

(Fortsetzung)

Erst ab 1933 mit der „Machtübernahme durch Adolf Hitler“, verbesserte sich die finanzielle Situation.

Aber auch die „Gleichschaltung durch die NSDAP“ begann. In den Annalen der Concordia ist zu lesen, dass der damalige Ortsgruppenleiter Schröder am 13.6.1933 den Sangesbruder A. Holling beauftragte, die „Gleichschaltung der Concordia“ vorzunehmen. Der Vorsitzende hieß nun „Führer“. Den Zeitgeist von 1933–1945 gibt der nachstehend abgedruckte Artikel des „Münsterschen Anzeigers“ wieder:

**MGV „Concordia Greven“.**

Der MGV „Concordia“ hielt am Dienstagabend im Vereinslokal Winninghoff seine Jahreshauptversammlung ab, die vom Führer A. Holling mit Worten herzlicher Begrüßung eröffnet wurde. Anschließend gab der Schriftführer einen eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Vereines im verflossenen Jahre. Der Kassierer erstattete den Kassenbericht, der einen schönen Bestand verzeichnet. Dem Kassierer wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der bisherige Führer A. Holling wurde durch Stimmzettel einstimmig wiedergewählt.

**Er ernannte folgende Mitarbeiter:**

2. Vorsitzender L. Mersmann,
1. Kassierer A. Glatzel,
2. Kassierer J. Epping,
- Schriftwart A. Naendrup,
- Bücherwart A. Ventker
- und L. Kleinejasper.

Das jetzige Vereinslokal Winninghoff wurde wieder einstimmig durch Stimmzettel zum Vereinslokal bestimmt. Der Beitrag ist ab 1. Februar auf 0,80 RM ermäßigt worden. Die Fehlgelder werden wie üblich weiter erhoben. Um die im Kriege gefallenen Mitglieder zu ehren, hat der Verein beschlossen, eine Gedenktafel zu widmen. Der Auftrag ist dem Bildhauer Lambemeyer (Nordwalde) übertragen. In Kürze soll die Enthüllung der Tafel in einer besonderen Feier stattfinden. Im nächsten Jahr begeht der Verein sein 60jähriges Jubiläum. Zum Schluss der Versammlung ergriff Ehrenmitglied A. Speckmann das Wort, um in Begeisterung des 30. Januar zu gedenken, und nach geschichtlichem Rückblick die Größe der Idee des Führers Adolf Hitler zu würdigen. Die Ausführungen, die von wahrer Vaterlandsliebe getragen wurden, endeten in einem dreifachen „Sieg-Heil“ auf Deutschland und seine Führer. Dann wurde das Deutschlandlied abgesungen.

(Fortsetzung folgt)

## TERMINE

16.3.2003	9.00 Uhr
Jahreshauptversammlung Im Vereinslokal	
12.4.2003	15.30 Uhr
Auftritt beim Altenachmittag Schützenverein Eintracht Nord	
18.5.2003	9.00 Uhr
Maifest Reibeplätzchenstand	
25.5.2003	10.30 Uhr
Konzert-Matinee Pausenhalle Gymnasium	
3.-5.10.2003	
Konzert- u. Bildungsreise Hamburg – Lüneburger Heide	
12.10.2003	17.00 Uhr
Kirchen-Konzert St. Franziskus Reckenfeld	
21.12.2003	17.00 Uhr
Weihnachtskonzert St. Josef Greven	

*Wir treffen den  
richtigen Ton*

**WWF**  
DRUCK + MEDIEN GMBH



**MUSIK  
VERBINDET...**

**Wir sorgen für Sie!**

**STADTWERKE  
GREVEN GmbH**  
*Wir sind dabei!*

## Singend gesund: Mehr Mut zur Stimme

Weihnachtslieder unterm Tannenbaum, das hat in vielen Familien noch Tradition. Singen im Alltag dagegen ist out: Volksweisen gelten als unmodern, vergessen ist das alte Liedgut. Selbst bei angesagten Pop-songs gilt: Vor anderen die Stimme zu erheben, ist den meisten peinlich. Selber singen ist verpönt. Zu Unrecht, denn Singen bringt ausser Spaß auch Gesundheit. Experten kritisieren die Singabstinenz in Familien, Kindergärten und Schulen. Ein ganzes Bündel förderlicher Folgen wird verschenkt: Die Kopfdurchblutung verbessert sich beim Singen, der ganze Körper wird stimuliert. Stimmbänder, Lunge, Herz, Zwerchfell, sogar der Beckenboden beginnt zu schwingen. Die Atmung wird tiefer und liefert mehr Sauerstoff. Wer häufig länger singt, ist ausgeglichener und selbstbewusster, kann besser mit Sorgen und Stress umgehen. Alltagssänger sind lebensfroher und haben häufiger gute Laune. Sie sind hilfsbereiter und mehr in Kontakt mit ihren Mitmenschen. Schon 20 Minuten täglich ein Liedchen trällern – egal was und wie gut – das steigert die Lei-

stungsfähigkeit enorm. Bei Sorgen und Trauer kann Singen Lebenshilfe sein. Der Klang der eigenen Stimme beruhigt. Das schwingende Zwerchfell aktiviert das Sonnengeflecht, das regulierend auf das autonome Nervensystem einwirkt. Wer bei Angst lange genug singt, bekommt wieder einen klaren Kopf und kann angemessen handeln. Bei Schulkindern fördern Gesang und Musizieren zudem Schlüssel Fähigkeiten, mit denen es sich leichter und besser lernen lässt: Kreativität und Sprachgewandheit etwa, Begeisterung und Motivation. Auch Gemeinschaft wird durch Singen unterstützt, wie im Gottesdienst, in Vereinen oder beim abendlichen Schlaflied. Die verbindende Atmosphäre schafft Nähe, Ruhe und Harmonie. Also mehr Mut zur eigenen Stimme! Im Auto oder im Badezimmer, beim Wandern oder der Hausarbeit – entrosteten Sie ihre Stimmbänder, singen Sie nach den Feiertagen einfach weiter und sich gesünder.

*Frau Dr. Susanne Holst schrieb diesen Artikel in „Prisma“. Chor-Aktuell schließt sich der Meinung der Autorin voll und ganz an.*

## Wanderung am „dritten“ Weihnachtstag

Am Freitag, dem 27. Dezember 2002, dem sogenannten „dritten“ Weihnachtstag, war es wieder mal so weit. Einige Sänger, verstärkt durch zwei Freunde der Concordia, machten sich wie in jedem Jahr auf den Weg. Es kann an dieser Stelle schon im Voraus verraten werden – unser zweiter Vorsitzender Klaus Lake hatte den Ablauf des Tages hervorragend gemanagt. Treffpunkt der Sänger war der Busbahnhof am Rathausplatz.

Pünktlich um 9.30 Uhr ging es dann los; das erste Ziel war der Getränkehandel Leifert in der Minnebuschsiedlung. Dort wurde die erste Rast gemacht, das erste Bierchen des Tages, dem allerdings noch etliche folgen sollten, probiert. Man soll es nicht glauben, es schmeckte schon. Anschließend ging man dann bei leichtem Nieselregen weiter in Richtung Reckenfeld bis zur Gaststätte „Zur Pappel“, wo man sich bei weiteren Getränken schon einmal von dem unleidlichen Wetter erholen konnte. Schnell wuchs die Stimmung, Frau Wirtin ließ uns nicht verdursten. Das anschließende Mittagessen – es gab eine leckere Suppe als Vorspeise, anschließend dann Schweinebraten mit Rotkohl und Rosenkohl, Klößen und Röstkartoffeln,

schmeckte hervorragend. Als Nachspeise gab es dann noch das eine oder andere Pilschen. Anschließend ging es dann weiter in Richtung Gaststätte Micheel. Dort angekommen musste dann erst einmal der unweigerlich eingetretene Flüssigkeitsverlust wieder ausgeglichen werden. Zwischendurch gab es dann immer wieder mal ernst zu nehmende Versuche, das eine oder andere Liedchen zum Besten zu geben, was dann auch leidlich glückte. Das größte Hindernis hierbei war nicht eine allzu trockene Kehle, sondern vielmehr der nötige Konsens in Bezug auf die Auswahl der richtigen Lieder. Zwischendurch gab es dann noch einige Köstlichkeiten vom Weihnachtsteller. Der erste Vorsitzende konnte es sich nicht verkneifen, zusätzlich ein großes Stück Kuchen, frisch gebacken und mit Sahne garniert, zu verputzen. Schließlich war es dann so weit, der Heimweg musste angetreten werden. Das bestellte Großbraumtaxi brachte alle Sänger wohlbehalten in die Stammkneipe zu „Temminghoff.“ Wie lange es da die leicht angeschlagenen Wanderer noch ausgehalten haben, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit. Man war ja schließlich nicht den ganzen Tag zum Spaß unterwegs.

### Wenn Räume wahr werden...

Wir bauen Häuser und vermieten Wohnungen. Als Teil der Sahle Unternehmensgruppe sind wir im Wohnungswesen in Greven und auch überregional tätig.

Unsere Mieten sind günstig. Wir vermieten provisionsfrei. Sie haben Interesse an unserem Wohnungsangebot?

Sie möchten uns kennenlernen?

Wir beraten Sie unverbindlich und gern bei Ihrer Wohnungssuche.

Sahle Wohnen GbR  
Hausverwaltung  
Bismarckstraße 32 - 34  
48268 Greven  
Tel. 0 25 71 / 81-0  
Fax. 0 25 71 / 81-123  
Besuchen sie uns im Internet:  
[www.sahle.de](http://www.sahle.de)  
E-mail: [vermietung@sahle.de](mailto:vermietung@sahle.de)

 **Sahle Wohnen GbR**  
SAHLE WOHNEN. ZUFRIEDEN WOHNEN.



Die „Wandervögel“ versammeln sich...

## Weihnachtskonzert im Krankenhaus



Als feststehender Termin im Jahresablauf des MGV Concordia gilt das Singen zur Weih-

nachtszeit im Grevener Krankenhaus. Der Chor hatte sich gut vorbereitet, am Samstag, 21.12.02 den Patienten des Maria-Josef-Hospitals einen Strauss der schönsten Weihnachtslieder zu Gehör zu bringen. Wiederum hatte der Krankenhausfunk die Übertragung in die einzelnen Zimmer möglich gemacht. Aber auch auf der Freifläche im 1. Obergeschoss konnten gehfähige Kranke auf eigens aufgestellten Stühlen vor dem Chor Platz nehmen. 1. Vorsitzender Bernhard Stegemann begrüßte in einer kurzen Ansprache alle

Zuhörer und wünschte allen Patienten schnelle Genesung, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2003. Dann begann das ca. einstündige Konzert, bei dem auch als Solist Kammersänger Franz Kasemann auftrat. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Chorleiter Michael Niepel, der auch die Begleitung am Flügel bei den Solostücken übernahm. Die Leitung des Krankenhauses bedankte sich wie immer mit einer Einladung in die Cafeteria. Hier wurde den Sängern Getränke und Kekse geboten.

## Wohin mit der Freud

Ach du klarblauer Himmel,  
Und wie schön bist du heut!  
Möcht' ans Herz gleich dich drücken  
Vor Jubel und Freud'  
Aber's geht doch nicht an,  
Denn du bist mir zu weit,  
Und mit all' meiner Freud',  
Was fang ich doch an?

Ach, du lichtgrüne Welt  
Und wie strahlst du vor Lust!  
Und ich möcht' mich gleich werfen  
Dir voll Lieb' an die Brust.  
Aber's geht doch nicht an  
Und das ist ja mein Leid,  
Und mit all' meiner Freud',  
Was fang ich doch an?

Und da sah ich mein Lieb'  
Unterm Lindenbaum steh'n,  
War so klar wie der Himmel,  
Wie die Erde so schön.  
Und wir küßten uns beid'  
Und wir sangen vor Lust,  
Und da hab' ich gewußt:  
Wohin mit der Freud'.

Der Text dieses schönen Liedes stammt aus der Feder von Robert Reinick, der von 1805-1852 lebte. Robert Reinick war Maler und Schriftsteller. Er hat eine Reihe schöner Gedichte geschrieben, die u. a. von R. Schumann, J. Brahms und H. Wolf vertont worden sind.

Die Melodie zu diesem Text komponierte der bekannte Sammler und Herausgeber von Volksliedern Friedrich Silcher. Silcher lebte von 1789 bis 1860 und hat viele Lieder und Gesänge für vierstimmigen Männerchor geschrieben. Auch die Concordia hat zahlreiche Kompositionen von Silcher.

## Jubilarehrung

Am 30. November 2002 ehrte die Concordia drei Sangesfreunde aus ihren Reihen, die in diesem Jahr 25 Jahre dem deutschen Sängerbund angehören.

Im Vereinslokal begrüßte der 1. Vorsitzende Bernhard Stegemann eine große Zahl von Mitgliedern und deren Damen. Ebenfalls begrüßte er den Vertreter des Deutschen Sängerbundes vom Sängerkreis Nordwestfalen, Horst Fischer. Vereinswirtin Claudia Temme hatte vor dem offiziellen Teil ein Essen kredenzt, das für alle die richtige Unterlage eines großen Concordia-Abends bildete.

So gestärkt hielt Bernhard Stegemann in launigen Worten die Laudatio auf die drei Sangesfreunde Heiner von Moeller, Hans-Werner Bussmeier und Heinz Vocke. Er zeigte auf, dass die Vita eines Sängers sehr unterschiedlich sein kann, was bei den heute zu ehrenden auch der Fall ist. Er stellte aber alle drei als nach zu eiferndes Vorbild hin, die 25 Jahre ihrem Hobby treu geblieben sind. Die drei Jubilare erhielten aus der Hand des Vertreters des Deutschen Sängerbundes eine Urkunde und gleichzeitig wurde ihnen die Silbernadel von Horst Fischer angesteckt. Zu Ehren der Jubilare versammelte sich die Sängerschar und unter der Leitung von Michael Niepel sang der Chor „Lebe, liebe, lache“, „Am kühlenden Morgen“, „Mag i nix“ und „Tritsch-Tratsch-Polka“. Unser Star – Tenor Franz Kasemann bereicherte mit zwei Liedvorträgen den Abend. Er sang, begleitet am Klavier von Michael Niepel, „Der Musensohn“ und „An die Kunst“ von Franz Schubert. Gisbert Buller hatte noch einmal in seinem Archiv gekramt und Filme aus den 60 er und 70 er Jahren mitgebracht. Die „Stummfilme“ wurden „untermalt“ von Chorleiter Michael Niepel am Klavier. Manches Ah und Oh kam auf, als sich einige Sänger in den



v.l.n.r.: Heiner von Möller, Heinz Vocke, Hans-Werner Bussmeier

Filmen der Sängerfahrt nach Niederlahnstein, dem Fußballspiel Tenöre gegen Bässe (bei der Schiedsrichtertätigkeit unseres damaligen Chorleiters Torsten Brand), bei der Konzertreise nach England oder beim Wagenbau für den Karnevalsumzug im Jahre 1975 wieder erkannten. Herrliche Erinnerungen, aber auch ein bißchen Wehmut kam auf, denn mancher fragte sich: „Wo sind die schönen Jahre der Jugend geblieben?“

Ausgelöst durch die Filmbeiträge gab es noch manche Diskussion über frühere Zeiten in der Concordia. Noch einmal trat der Chor an, um mit einigen Liedbeiträgen auf das kurz bevorstehende Weihnachtsfest hin zu weisen. Er sang den „Weihnachtsgruß“ und das „Trommlerlied“. Eine kleine Überraschung hatte sich Inge Daubitz ausgedacht. Unterlegt mit Jugendbildern und dazu netten Versen kamen die sechs Sangesfreunde L. Voß, H. Vocke, P. Beuning, H. Strücker, J. Mersch und M. Daubitz noch einmal groß heraus: sie alle wurden im Jahr 2002 65 Jahre alt.

So gab es nicht nur bei den Jubilaren reichlich Gründe ein Gläschen zu leeren.

Bis weit nach Mitternacht saß die Sängerfamilie noch zusammen. Der Vertreter des Sängerbundes, selber schon 40 Jahre in einem Gesangsverein Mitglied meinte bei der Verabschiedung: „So wie Sie ihre Jubilare feiern, habe ich das bei anderen Vereinen noch nicht erlebt. Der Abend hat mir wirklich Spaß gemacht.“

# Kurz berichtet

## Neuaufnahme

Am 3.12.2002 konnte die Concordia ein neues Mitglied aufnehmen. Nachdem Frank Lukas die obligatorischen drei Gesangproben absolviert hatte, konnte 1. Vorsitzender Bernhard Stegemann ihm die Vereinsnadel anstecken. Er äußerte den Wunsch, dass Frank ein treues und langes Mitglied der Concordia sein möge. Auf alle Fälle wird Frank aufgrund seines jugendlichen Alters (36 Jahre) den doch hohen Altersdurchschnitt des Chores ein wenig mindern. Frank Lukas verstärkt im Chor den 2. Bass.

## Hochzeitsglocken

Am 12.12.2002 vermählte sich unser Sgfr. Christian Voß mit seiner Braut Daniela Kirchner. Vor der Standesbeamten im Grevener Rathaus gaben sich beide das Ja-Wort. Eine stattliche Zahl von Freunden und Bekannten des Brautpaares hatten sich zum Gratulieren im Foyer des Rathauses eingefunden. Selbstverständlich fehlten auch die Sangesbrüder von Christian nicht, so dass zu Ehren des Hochzeitspaares einige Liedchen angestimmt werden konnten. Der Chor ließ das Paar hochleben und überreichte den beiden Glücklichen ein schönes Geschenk. Chor-Aktuell spricht den Neuvermählten die allerherzlichsten Glückwünsche aus.

## Dank an Chorleiter

Am 17.12. war die letzte Probe im Jahr 2002. Nach der Pause ergriff Vorsitzender Bernhard Stegemann das Wort. Er wies auf ein arbeitsreiches Jahr hin, in dem das Operettenkonzert am 9.11.02 der Höhepunkt war. Er bedankte sich bei allen Sängern für die erfolgreiche Mitarbeit im vergangenen Jahr und wünschte ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Dem Chorleiter Michael Niepel sprach er besonderen Dank für seine geleistete Arbeit mit dem Chor aus. Der Vorsitzende überreichte dem Dirigenten einige Flaschen seines Lieblingsgetränkes. Zum Ausklang des Abends stimmte Michael Niepel Weihnachtslieder an, so dass der letzte Probeabend in 2002 in Harmonie und Vorfreude endete.

## 1. Bass feiert mit Damen



Am 21.12.2002 trafen sich die Sänger des 1. Bass mit ihren Damen in der Gaststätte Siedlerklausen zu einer Stimm-Weihnachtsfeier.

Nachdem sich alle am Buffet gestärkt hatten, kam der grosse Moment der Geschenkverteilung. Es ist guter alter Brauch beim 1. Bass, dass die Sangesbrüder ihre Damen zum Weihnachtsfest beschenken. Damit wollen sie ein Dankeschön zum Ausdruck bringen für das verflossene Jahr, hat man die Frauen doch manches mal alleine lassen müssen. Mit besinnlichen Liedern und einem guten Schluck Klang der Abend aus.

## Vorstand schon früh aktiv

Bereits am 6.1.2003 fand die erste Sitzung des Vorstandes im Vereinslokal statt. Es wurden die Weichen für das neue Jahr 2003 der Concordia gestellt. Wichtigste Termine sind ein Kirchenkonzert in der St. Franziskus Kirche in Reckenfeld am 12.10.2003 und die Konzertreise in die Lüneburger Heide. Außerdem soll im Frühjahr eine Konzert – Matinee in Form eines Wunschkonzerts stattfinden.

## Erste Probe im neuen Jahr

Am 7. Januar 2003 nahm der Chor wieder seine Probenarbeit auf. Chorleiter Michael Niepel erläuterte zu Beginn das Jahresprogramm 2003 und erklärte den Sängern, worum es ihm in den nächsten Monaten an den Übungsabenden hauptsächlich geht. Vorsitzender Bernhard Stegemann gab Bericht von der Vorstandssitzung und bat die Sänger, die jetzt schon feststehende Termine des Chores bei den privaten Planungen zu berücksichtigen. Vorstandsmitglied Lothar Hein will sich im neuen Jahr verstärkt um die Aufnahme neuer junger Mitglieder bemühen. Er regte an, dass ihm alle Sangesbrüder dabei behilflich sein müssen. Ein schriftliches Konzept über die Modalitäten will Lothar Hein in den nächsten Wochen vorlegen.

## Heinz Flottemesch 70 Jahre



Am 24.12.1932 erblickte unser Sangesfreund Heinz Flottemesch das Licht der Welt. Also stand im Jahre 2002 ein runder Geburtstag an. Der 2. Tenor, die Stimme in der Heinz singt, gratulierte ihm besonders, obwohl die eigentliche Geburtstagsparty später gefeiert wird, „wenn die Sonne wieder höher steht“, meinte Heinz, „wird eine zünftige Gartenparty abgehalten“. Chor-Aktuell wünscht dem Jubilar für die Zukunft Gesundheit und Zufriedenheit und alles Glück dieser Erde.

## Franz Lanwer feiert seinen 80. Geburtstag



Unser Ehrenmitglied Franz Lanwer konnte am 26.12.2003 seinen 80. Geburtstag feiern. Bis vor zwei Jahren hat er noch aktiv im 2. Bass gesungen. Aufgrund einer schweren Erkrankung konnte Franz die wöchentlichen Proben nicht mehr besuchen. Eine kleine Geburtstagsparty fand im engsten Familienkreise statt. Chor-aktuell und alle Sangesbrüder gratulieren ihrem langjährigen Mitglied auf das herzlichste, wünschen Glück, Zufriedenheit und vor allem eine gesunde Zukunft.

## Mass genommen

Die einheitliche Chorkleidung kommt. Nachdem Sgfr. Manfred Daubitz die Organisation für das neue Outfit übernommen hat, war am Dienstag, 4.2.2003 der Schneidermeister mit dem Massband in der Probe, um jeden Sänger individuell zu „vermessen“. Die Sangesfreunde sind auf die neue Weste, die in einigen Wochen fertiggestellt sein wird, sehr gespannt.

## Geburtstage

### Aktive Chormitglieder

Kurt Spotteck	08.12.1940
Manfred Daubitz	20.12.1937
Bernhard Wensing	23.12.1953
Heinz Flottemesch	24.12.1932
Heinz Herzig	25.12.1930
Lothar Hein	25.12.1955
Ludger Brockmeyer	29.12.1941
Klaus Lake	10.01.1942
Franz Kasemann	11.01.1938
Heinz Bünnigmann	19.01.1945
Erwin Lübke	22.01.1932
Ludger Voss	31.01.1937
Dieter Westermann	07.02.1941
Gisbert Buller	09.02.1940
Hugo Frantzen	11.02.1939
Christian Voß	17.02.1965
Paul Wesselmann	21.02.1934
Günter Wermelt	25.02.1940
Willi Krachten	28.02.1927

### Inaktive Mitglieder

Manfred Wessels	12.02.1944
Kurt Siebeneichler	18.02.1928
Franz Lanwer	26.02.1923

Chor-Aktuell spricht allen Geburtstagskindern die herzlichsten Glückwünsche aus.

## Weihnachtssingen im Gertrudenstift

Wie in jedem Jahr wurden die Sänger des MGV Concordia von der Chefin des Gertrudenstiftes, Frau Kubatz, herzlich willkommen geheißen. „Es ist schon eine schöne Tradition am 4. Adventsamtstag die alten Herrschaften unseres Hauses mit Weihnachtsliedern auf das Christfest einzustimmen“, meinte sie. Der große Aufenthaltsraum des Altenheimes war entsprechend voll be-



setzt. 1. Vors. der Concordia Bernhard Stegemann begrüßte seinerseits die älteren Mitbürger und die Leitung des Hauses und versprach eine be-

sinnliche Stunde mit schönen alten Weihnachtsliedern und einem Sologesang unseres „Profis“ Franz Kasemann. Unter der Leitung des Dirigenten Michael Niepel sang die Concordia eine Anzahl vertrauter Weihnachtslieder, bei denen oftmals ein leises Mitsummen der Zuhörer zu vernehmen war.

Nach dem Schlussgesang „Stille Nacht, heilige Nacht“ sprach Frau Kubatz namens aller Zuhörer nochmals den besten Dank aus und wartete mit einer Überraschung auf: sie überreichte Bernhard Stegemann eine gerahmte Fotografie des Chores vom letzten Konzert im Ballenlager. Der Vorsitzende versprach, das Bild an geeigneter Stelle im Vereinslokal zu platzieren. Zum Abschluss spendierte die Leitung des Gertrudenstiftes Kaffee oder Tee und andere Getränke.



## Konzert-Matinee am 25.5.2003

Publikum wählt das Programm

Wie kann man sein Publikum am besten verwöhnen? Indem man das zum Besten gibt, was den Zuhörern gefällt und jeder gerne hört.

So entwickelte der Vorstand der Concordia die Idee, erstmalig im Jahre 2003 statt eines herkömmlichen Jahreskonzertes, ein Wunschkonzert stattfinden zu lassen. Die Concordia verfügt über eine grosse Zahl der verschiedensten Kompositionen, Lieder und Chöre, die in den letzten 25 Jahren einstudiert wurden und zum größten Teil in den zurückliegenden Konzerten aufgeführt worden sind. Aus diesem riesigen Material kann der interessierte Konzertbesucher auf einem dafür erstellten Stimmzettel jeweils 3 Titel aus-

wählen. Die Wahlmöglichkeiten beziehen sich auf die Kategorien Geistliche Lieder, Opern- u. Operettenmelodien, Trinklieder, Liebeslieder, Internationale Folklore, Chormusik der Romantik, Seemannslieder, Deutsche Volkslieder und Frühlings- und Wanderlieder. Damit die Grevener an der Aktion teilnehmen und das Programm aktiv beeinflussen können, sind die Stimmzettel zweimal in den hiesigen Zeitungen zum Ausschneiden vorgesehen. Außerdem erhalten sie Stimmzettel bei allen Sparkassen und Banken, beim Verkehrsverein, in der Stadtbücherei, im Rathaus, bei allen Sängern und im Vereinslokal „Zum goldenen Stern“. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, den Wunschzettel auf der

Homepage der Concordia „downzuloaden“. Die meist gewählten Stücke erklingen bei der Konzert-Matinee am Sonntagmorgen, 25.5.2003 um 10.30 Uhr in der Pausenhalle des Gymnasiums an der Lindenstraße. Zu gewinnen wird es auch noch etwas geben: dreimal zwei Eintrittskarten zur Matinee und eine kleine Überraschung für diejenigen, die den Publikumsgeschmack am genauestens getroffen haben.

In der Pause des Konzertes serviert ihnen die Concordia gepflegte Getränke. Nach dem Konzert ist eine deftige Erbsensuppe zu haben, so dass für alle Besucher an diesem Morgen die Küche kalt bleiben kann. Die Sänger freuen sich schon auf regen Zuspruch.

## Horstmann's Erzählungen

Willibald war erleichtert. Das Fest der Freude und des Schenkens war vorüber. Wochenlang vor dem Weihnachtsfest hatte er überlegt: „Was schenke ich diesmal meinen Eltern zum Fest?“ Von Anfang an war ihm klar, es sollte etwas mit Musik zu tun haben, denn beide hatten für Musik und Gesang viel übrig. Im letzten Jahr hatte das Geschenk beinahe seine finanziellen Mittel überstiegen. Aber der dicke „Wälzer“ über Franz Schubert hatte bei Mama und Papa doch sichtliche Freude ausgelöst.

Eines Abends, im Fernsehprogramm lief die Sendung „Straße der Lieder“ mit den Fischer-Chören, machte es bei Willibald

„Klick“. Die Geschenkidee war plötzlich da. Er wollte den Beiden eine CD mit den Fischer-Chören schenken. Das Geschenk lag im Bereich seiner pekuniären Möglichkeiten und würde sicherlich den Eltern gefallen, da beide auch in Chören tätig waren. Mama sang schon seit Jahren im Kirchenchor und dem Papa ging seine Concordia über alles. Also führte der nächste Besuch in die Stadt zum CD-Shop im Kaufhaus. Da war wieder das ungute Gefühl der Qual der Wahl, denn es gab mehrere CD's mit Fischer-Chören. Willibald kam nach langem Hin und Her zu dem Schluss, ein Silberling mit Volksliedern kann nicht verkehrt sein.

Am Heiligabend beobachtete Willibald gespannt die Reaktion seiner Eltern beim Auspacken der Geschenke. „Eine CD mit Chormusik“, rief Mama euphorisch. „Eine Sammlung von Volksliedern, gesungen von den Fischer-Chören“, meinte die Mutter. „Leg sie doch mal auf“, sagte Papa. „Na, was meint ihr“, fragte Willibald, als die CD abgespielt war. Mama war begeistert, aber der Papa von Willibald murmelte sich etwas in den Bart, wie „ist ja nur gemischter Chor, da fehlt doch eine schöner Männerchor – Sound“. Ja, da hatte Willibald nicht dran gedacht, dass der Vater gegenüber anderer Chorgattung ein wenig intolerant war. Für ihn gab es nur seinen „Männerchor“. „Papa, sei nicht böse“, sagte Willibald, „zum Geburtstag schenke ich dir eine Doppel-CD, nur mit Männerchören.“

# Sie wählen, wir singen!

## Wunschzettel für Konzert-Matinee

Sonntag, 25. Mai 2003, um 10.30 Uhr in der  
Pausenhalle des Gymnasiums an der Lindenstraße.

**Eintritt: 5,- €**



Name

Vorname

Straße

Ort

Telefon

E-mail

Aus diesen Liedgattungen können Sie drei Vorschläge auswählen. Bitte ankreuzen!

- geistliche Lieder und Chöre
- aus Oper und Operette
- Trinklieder
- Liebeslieder
- internationale Folklore
- Chormusik der Romantik
- Seemannslieder
- deutsche Volkslieder
- Frühlings- und Wanderlieder

Diesen Wunschzettel erhalten Sie

- bei den Grevener Tageszeitungen
- beim Verkehrsverein
- bei Sparkassen und Banken
- in der Stadtbücherei
- im Rathaus
- bei allen Sängern
- im Vereinslokal „Zum goldenen Stern“

**Bitte abgeben  
bis zum 30.04.2003**

- beim Verkehrsverein
- im Vereinslokal
- bei den Tageszeitungen
- bei den Sängern

Nach dem Konzert bietet  
Ihnen der Chor Getränke  
und Erbsensuppe an.

*Gewinnen Sie je dreimal zwei Eintrittskarten zur Matinee inkl. einer kleinen Überraschung,  
sofern Sie den Publikumsgeschmack am genauesten getroffen haben.*

*Bitte diese Seite als Wunschzettel benutzen!*

## Geballte Narretei

Am 22. Februar 2003, pünktlich um 20.11 Uhr versammelten sich die Narren der Concordia im Vereinslokal "Temminghoff", um mit ihren närrischen Gefährtinnen das karnevalistische Winterfest zu feiern. 1. Vorsitzender Bernhard Stegemann, zünftig kostümiert als Zirkusdirektor, begrüßte mit total unsehrösen Worten eine Narrenschar so bunt und verkleidet, dass mancher Sangesfreund seinen Nachbar nicht sogleich erkannte. Der Einmarsch von Prinz Peter (Wasiak) mit seinem Gefolge gestaltete sich gleich zu Beginn zu einem der Höhepunkte des Abends. Die ganze Bagage machte im Outfit westfälischer Kiepenkerle, die Damen als echte "Äppeltiewen", einen urigen münsterländischen Eindruck. Prinz Peter trug die dazugehörige Kiepe, wie sich herausstellte, voll bepackt mit Orden und flüssigem Allerlei. Der Aufzug der närrischen Kiepenkerle wurde dem Motto von Peter gerecht: "Prinz Peter und der 1. Bass bringen Stimmung und viel Spass." Peter, mit seiner brillanten Stimme, begrüßte sein Narrenvolk auf musikalische Weise, und von da an ging es Schlag auf Schlag in einem karnevalistischen Programm, das sich für wahr sehen und hören lassen konnte. Der Chronist war doch bass erstaunt, dass in den Reihen der Concordia so viele närrische Talente schlummerten. Es ging los mit Inge Daubitz, Elfriede Merschiewe und Kurt Spoteck, die auf linguistische Weise demonstrieren, wie Sätze im hochgestochenen Deutsch über Plattdeutsch zum Slang-deutsch unserer Jugend "unten ankamen". Eine tolle Büttrede hielt Sgfr. Günter Wermelt. Er erzählte aus seiner Zeit vor 1945 und was danach alles auf ihn zukam. Es war ein absoluter Angriff auf die Lachmuskeln, wenn Günter



Sprüche losliess wie "damals haben wir erst geheiratet und dann zusammen gelebt." Zwischen den Vorträgen wurde immer wieder das Tanzbein geschwungen. Die "Kapelle" Titanic hatte immer die richtigen Songs und die passenden Karnevalschlager auf Lager. Werner Horstmann erzählte in seiner Büttrede, dass er für 5,00 € im Preisausschreiben ei-

nen "Smart" gewonnen hatte und nun den Führerschein machen musste. Was ihm dann als Anfänger beim Autofahren alles zustieß, strapazierte die Zwerchfelle seiner Zuhörer. Um 22.00 Uhr kündigte lautes Trara ein Grossereignis an. Die Blaujacken der KG Empsünfte geleiteten den Stadtprinzen Barry I. und sein Püntenmariechen Jenny in den Narrensaal, begleitet von der Brassband der Gesellschaft. Im Nu erbebte der Festsaal ob der geballten närrischen Power, die erst etwas abflachte, als Norbert Neesemann, Präsident der KG Empsünfte, nach mehrfachem Bemühen das Wort ergriff. Nach dem karnevalistischen Begrüssungszeremoniell, Austausch von Orden und Küsschen, erklangen die "Nationalhymnen" der beiden Vereine "Concordia, Concordia dir gehört mein Herz allein und "O wie herrlich ist's zu schunkeln. Mit einem letzten Helau auf die Ordensträger und Prinz Barry und Prinz Peter verabschiedeten sich die Empsüntler. Präsident Norbert Neesemann:" Bis heute haben wir über 60

Besuche in Greven gemacht, aber bei der Concordia war die Stimmung am besten." Kommentar von Willi Krachten:" Das sagst Du ja nur, weil Dein Vater und Deine Mutter hier mitfeiern."

Bevor der offizielle Teil zu Ende ging, traten die Sgfr. Willi Inkmann und Ludger Voss mit einem karnevalistischen Potpourri in die Bütt. Sie animierten zum Mitsingen und zum Schunkeln und erhielten viel Beifall.

Eine schwierige Aufgabe hatte zum Schluss die Jury, die über die Preiswürdigkeit der besten Kostüme zu entscheiden hatte. An diesem Abend gingen preisgekrönt nach Hause:

1. Preis Ehepaar Ludger Voss
2. Preis Ehepaar Günter Wermelt
3. Preis Ehepaar Hugo Frantzen

Bis weit in die Nacht wurde noch viel getrunken, viel gelacht und viel getanzt. Ein Karnevals -Fest, das würdig in die Annalen der Vereinsgeschichte der Concordia eingehen wird.



### **Wir verwandeln Ihr Bett in ein Wasserbett**

z. B. mit Hydronova  
Wasserbett mit beweglichen  
Schaumteilen inkl. Heizung  
mit Thermostat, Abdeckmatte Frottee  
Stretch waschbar mit Reißverschluss.  
Individuelle Anpassung an Ihr Bett  
mit Einbau Sockel

**Wasserbetten**  
Daiminsel 7, 48268 Greven  
02571 / 3057  
E-mail: [sasse@vstnetel-online.de](mailto:sasse@vstnetel-online.de)  
[www.sasse-greven.de](http://www.sasse-greven.de)  
**Sasse Greven**

## Kulturförderung in Greven

**Kreissparkasse  
Steinfurt**

LEISTUNG VERBINDET

### Impressum

Herausgeber: MGV Concordia Greven  
Redaktion: W. Krachten, W. Horstmann,  
B. Stegemann, H. G. Siepert  
Anzeigen: W. Krachten  
Bilder: Privat  
Auflage: 1500  
**Internet:** [www.concordia-greven.de](http://www.concordia-greven.de)  
Erscheinungsweise: 1/4 jährlich